



# Das Strukturmodell in der externen Qualitätsprüfung

**Thomas Muck MDK Bayern**  
**Leiter der SEG 2**

3.5.2018

# Agenda

- 01** Stellung des MDK
- 02** Dokumentation aus Sicht des MDK
- 03** Kooperation des MDK mit dem Projekt
- 04** Erfahrungen mit dem Strukturmodell
- 05** Diskussion/Fragen zum Thema

# Aufgaben des MDK

- SGB XI § 113 Beteiligung an der Entwicklung und Weiterentwicklung der Maßstäbe und Grundsätze für die Qualitätsprüfungen sowie Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege (u.a.)
- SGB XI § 114 Durchführung der Qualitätsprüfungen in 90 % der Pflegeeinrichtungen/dienste
- SGB XI § 115 Weiterleitung der Prüfungsergebnisse

# Stellenwert der Dokumentation

- Informationsweitergabe - **Patientensicherheit**
- Qualitätssicherung
- Abrechnungsnachweis

# Kritik an der Dokumentation

- Es wird zu viel dokumentiert
- Wir dokumentieren nur für den MDK
- Die Dokumentation wird immer mehr und frisst uns auf
- Die Dokumentation geht zu Lasten der eigentlichen Pflege
- Dokumentation ist nur fürs Papier

# Zwischenfazit

- Hinterfragung der Dokumentationsnotwendigkeit und Dokumentationsart ist legitim
- Weiterentwicklung von Dokumentationsformen ist sinnvoll
- Neue Dokumentationsformen müssen die eigentlichen Ziele sicherstellen

# Strukturmodell und Qualitätsprüfungen

- 2014 positiver Beschluss der Vertragspartner nach § 113 SGB XI
- 2015 Unterstützungszusage aller MDKen
- 2015 Multiplikatorenschulungen für die MDKen
- Schulungen aller Auditorinnen und Auditoren der MDKen durch die Multiplikatoren
- Benennung von Ansprechpartnern für jeden MDK
- Reflektionstreffen der SEG2 und des MDS

# Ergänzende Erläuterungen



**Ergänzende Erläuterungen  
für Qualitätsprüfungen in Pflegeeinrichtungen  
nach den Qualitätsprüfungs-Richtlinien – QPR  
bei Umsetzung des Strukturmodells zur  
Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation**

Stand 16.09.2015

## Version 3

Dr. Hans Gerber	MDK Bayern
Thomas Muck	MDK Bayern
Jürgen Brüggenmann	MDS
Bernhard Fleer	MDS
Dominique Labouvie	MDK Bayern
Sylvia Slomka	MDK Berlin-Brandenburg
Jürgen Butzke	MDK Niedersachsen
Matthias Ernst	MDK Niedersachsen
Elise Coners	MDK Nord
Petra Wollschläger	MDK Nordrhein



# Strukturmodell und Qualitätsprüfungen

- Neutralitätsverpflichtung der MDKen
- Geprüft wird nicht die korrekte Anwendung des Strukturmodells sondern weiterhin die Pflegequalität
- Zentraler Bestandteil der Qualitätsprüfung ist das pflegfachliche Gespräch

# Das pflegefachliche Gespräch

# Positive Auswirkungen

- Erkennbare Verschlankeung der Dokumentation
- Positive Auswirkungen auf die Kompetenzentwicklung und die Teamentwicklungsprozesse in Pflegeeinrichtungen
- Einbeziehung der Bedürfnisse der Pflegebedürftigen steigert die Ergebnisqualität
- Es ergeben sich positive Ergänzungseffekte zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff

# Negative Erfahrungen

- Probleme mit dem Begriffen „kompensiertes/nichtkompensiertes Risiko“
- Schlechte Umsetzung meistens bei Einrichtungen, die nicht bei EIN-STEP registriert waren
- Schlechte Umsetzung bewirkt häufig negative Bewertungen in allen Fragen mit Risikobewertung ( z.Bsp. Sturz, Dekubitus , Ernährung, Flüssigkeitsversorgung, Inkontinenz)

# Fazit

- Das Strukturmodell ist mit den Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI gut vereinbar
- Das Strukturmodell hat vielfältige positive Effekte
- Die Ergebnisqualität beim Pflegebedürftigen kann positiv beeinflusst werden

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thomas Muck

[thomas.muck@mdk-bayern.de](mailto:thomas.muck@mdk-bayern.de)